

Vom ganzen Menschlichen Körper inn Gemein.

118

Sohnen.
 5 1/2 } teil.
 4 1/4 }
 2 1/2 }
 Sul. vij. }
 Sali. iij. } teil
 Me. iij. }
 Trücker.
 Werm. }
 Zeichtauf
 Sal
 Sulph.
 Mer. }
 Sonn in Lewe
 mer gewalt dän
 im Wider / aber
 Kressiger dann
 im Wasserman
 noch vil weniger
 in der Wag
 Natur der Ge
 wechs wirot ver
 endert.
 Orient.
 in Occid.
 X
 in B
 Sonn ist vmb
 bleibt ein Sonn
 in allen teilen
 des Himmels.
 12 } Gra.
 in 24 }
 20 } Man.
 in 22 }
 H in Trücker
 S.
 in Q.
 in mp.
 25 } Man.
 in 18 }
 D in 23. Manfi.
 Stenag des Ge
 stirns heiffig 34
 Obseruiren.
 Oau. Find
 Lüsslicher ge
 brauch.
 Qualiteten ver
 ursachen nit al
 lein die wirkun
 gen.
 Element bringe
 neben der Quas
 litet mit hülf
 der Insueng die
 wirkung.
 Qualitet in den
 Gewechssen vn
 gleich.
 Wurzelt zeit/
 October.
 Krauts zeit.
 den 3 } Tag
 4 } Maij
 Sohmens zeit.
 den 10 } Tag
 32 } Sep
 14 } tem

Der Sohnen ist nach der Wurtzel das fürnes
 meiste/vnd hat von der Summe 3/4 vom Marte
 4. theil 1/4 / vnd von dem
 Mohn 2. theil 2/3 / derhalb
 ben diß ganz Gewechs
 vnjet oder vereinbart
 ist/von 6 1/2 teil des aller
 Edelsten vnd Subtil
 lesten sulphurs / 2 1/2 theil
 geleiterts vnd Ezents
 Salzes/ vnd 3. theilen
 eines wolgereinigte Mer
 curij / Dohar diß ganz
 gewechs vber das/ daß
 es trefflich Wermet /
 anch sanfft zu trucknen/
 aufzuziehen / vnd zu
 Renouiren macht hat/
 Vnd wirdt Kunstlich
 darauff extrahirt vnd bes
 reitet/ ein Olitet/Wel
 che von wegen irer Tu
 gend Behalah oder *ἑυμο
 ζωτικον*, das ist ein an
 reizung genandt wird/
 Also wirdt auch hie
 rauff ein Essentz vnd
 höchste Krafft / oder
 (wie es etliche Nennen)
 ein fünftes wesen/vnein
 wolgereinigtes/scharpfs / vn erzendts Saltz bereitet.

Es ist aber in Aufgrabung diser hüzigen Wur
 zel/mit sunderlichem fleiß vnd fürsorg/der zeit vnd
 stenden des Himmelschen Gestirns acht zu haben/
 Dann wo dise/wann die O oder S im Q weren / auß
 graben würden weren/ soll die zu keinem innerlichen
 Morbo/ es sey dann mit grosser vorbetrachtung ges
 nuzt/sunder allein zu Lüsserliche / vnd von grosser
 Kette hartkummende schädē gebraucht werden/Die
 vrsach aber diser dingen seindt nicht die theiler der
 vermischung/ oder der darin informirten Qualiteten/
 sunder/es ist die vrsach/diß so gar vber die maß
 reinen vnd wolgeleiterten sulphurs / vnd dann des
 scharpfen vnd durch glas oder Eysen-beissenden
 Salzes/ also auch des aller dünnesten vnd Subtil
 lesten Mercurij/ Welche ob die auch gleich in anderē
 Gewechssen mit merer Proportion oder schwärerem

gewicht erschienen / seindt sy doch inn denselbigen
 nicht so Keim/Subtil/vnd Edel / wie sy dann hie in
 diesem gewechs vorhan
 den:Derhalbē wirdt der
 Leser nicht also baldt/
 wann die Sonnen vier
 theil bey einē Gewechs
 hette / daß derhalbē
 auch eben so vil theil
 des sulphurs darbey / o
 der daß die sulphur alle
 gleich / vnd ein ander
 Gewechs/ das auch 4
 theil sulphurs hette/mie
 diesem gleicher wirk
 ung sein müeste/ vrtheil
 len/ Dāñ gleicher weise/
 wie die Sonn in dem Q
 mehr gewalt / dann im
 Wider/dargegen Kress
 tiger im Wider dann
 im Wasserman/in wel
 chen sy noch vil weni
 ger dann in der Wag/
 im deren sy nicht allein
 keinen gewalt / sunder
 auch grosser gefar vnd
 Unglücks zūgewarten
 hat) vnd doch in allen
 vieren / wie auch sunst
 in den acht vbrigen Zeichen/ gleichwol ein Sonn/
 aber doch in einem stercker vnd Kresstiger / dann
 im andern ist/also ist es hie auch/daß ob gleich der
 sulphur/das Saltz/ vnd der Mercurius inn jedem Ge
 wechs sulphur sal vnd Mercurius seindt vnd bleiben/
 so seindt sy doch in einem Gewechs Subtiler/ im
 anderen Kresstiger / im dritten Keiner / vnd der
 halbē in den Gewechssen vngleich/Ebner gestalt
 wie die stercke inn einem Wein scherpfer / im ander
 ren stumpfer/vnd im dritten Vnempfindlicher/ vnd
 doch alles Wein ist: Derhalbē grabt man die
 Wurtz im oktober / das Kraut nimbt man ab / den
 dritten / vierden / oder fünfften des Meyen/ Den
 Sohnen liset man ab/vmb den zehenden zwelfften
 oder 14. tag Septembris/wann diesem kein widerwertig
 ge Constellatio verhanden ist.

Gestirns stend bringen verenderungen.

Solche hieby vermelte / wie auch alle Andere / vor
 vnd nachgesetzte erwehlungen der zeitten/ wirdt der kunstliebende/
 also im Lesen mit verstandes zu iudiciren wissen / damit die ohne
 superstition oder Aberglauben / bey im passieren vnd hinfleichen
 mögen/ dann weil die Planeten / wie auch das ander Fir gestirn/
 auß vrsach seiner stenden / alwegen etwas sunderlicher wirkung/
 den vnderen irdischen vnd Natürlichen dingen imprimet oder
 ein ruckt/ so mag dem Gewechß/ durch achung solcher gelegen
 heit der zeit/ nicht allein sein grosse hüz durch der Stenden Kette
 gerängert/ sunder auch sein vberflüssige feuchte / Also sein vnmess
 ge truckne auch etwas gemilert/vnd (also zu Reden) sein ganze
 Natur verendert / Orient steht mittheil / Kette / feuchte /
 werde/als soh in Occidēt / ser de gewechß / truckne vn werm /
 aber zwar/ so bringen solche stend/vnd treiben vil mer Kette/vnd
 feuchte inn die substangen/wann er der H auch im B vnd X
 stet/noch vil mer aber beschicht dies/wann auch die O der zeit im 6.
 12. vnd 24. grad diser zeichen einem lauffe/aber am allermeisten wann
 der D der zeit/inn der 7. 20. vn 22. mansion sein gang folbringet. Wie
 wol nicht ohn ist/ das die 21. mansion (ausder vrsach/das die einer
 milten art ist) alles milert/welches dāñ eben vn so vil geringer/als
 vil es in dieselbigen zūwirken verhilut/an Kressen befunden wird.
 Also wirdt auch die truckne vnd werm / wan der H inn truck
 nen vnd Warmen / aber mehr so die Sonn inn solchen zeichen /
 Namlich im Krebs/im Löwen/ vnd in der Jungfrauen / aber am
 allermeisten/vnd vil werm vnd truckner werden die/wann auch
 der Mohn inn der 9. ann der 18. vnd in der 25. mansion steht / wie
 dann auch ein milierung solcher dingen aller sich begibt/ wann der
 Mohn inn der 23. mansion (derhalbē das dieselbe etwas temp
 periret/ vnd aller dingen ergeben ist) sein gang Voluire / vnd also ist
 es auch mit allen anderen Planeten vnd zeichen / auch derselbigen
 stenden zūersehen.

Wirkende Krafft vnd Gebrauch der

Rotten Hirtzwurtz CERVARIÆ / nach Paracelsischer weis/
 welche Seelisch / Substantialisch/vnd Elementisch ist/ Innert
 halb des Manlichen Leibs.

Das Behalah oder ἑυμοζωτικον.*

Wirdt von wegen seiner vbertreffliche
 Werm vnd der Affect erweckenden Ei
 genschafft/ dem Herzen/ vnd der gros
 sen holen Blutader / welche zum theil
 Lehr/ zum theil mit Leblichem gebluet
 außgefüllt/vnd von dem Warmen vnd
 Feuchten Herzen/ zu allen Adern/vnd
 den vndern dem Herzen hinab ligende
 Glideren/am ganzen vndern Mann
 lichen Leib/vber die gebein/vnd durch
 die Musculos aber Lebende den Lacerten
 Zergespanssen sindt.

Zu ge
 eignet.

Über die erweckung der Mannheit des Jorns
 vnd freuels/hat diß Behalah ein solche Tugend/ daß
 wann sich von etwas vberflüssigkeit/ neischwas in
 carter/vnd von einem verdorbenen vnd gar zu nicht
 worden Sale entalico, oder Putrificirten humore, an ein
 theil/welcher die Gromen oder Hoden des Mann
 nes einwickelt oder mPLICIRT, gesetzt/oder daß vileicht
 diser mangel in dem Tunica derselbigen membrane Car
 nose entstanden werē/welchen gebresten/ die Chirurgi
 υδροκηλη vnd Hydrocelam nennen / so werde dem lei
 denden diß Del gebraucht / Klein mahl des Tages
 vnd jedes mahl ein halbs Quinctlein inn einem
 trunck

Serg.
 Coleblutader.
 erw des Jorns
 ein der Man.
 uns des freue.
 Sal entalico.
 Erfaulten Hu
 mor.
 υδροκηλη.
 Hydrocela.
 Musculi.
 Lacerten.